

AT: Andere Länder, gleiche Probleme



Im Bild von vLnR: Martin Mayer (Geschäftsführer Iventa), Tom Connolly (Studienautor, Mitglied Steering Committee PRAXI Alliance, Gatti HR, USA), Vito Crosetto (Vorsitzender PRAXI Alliance, Italien), Fabio Sola (Network Director PRAXI Alliance, Italien), Laurent Landie (Mitglied Steering Committee PRAXI Alliance, Lim and Partner, Thailand), Sonia Singh (Mitglied Steering Committee PRAXI Alliance, S&S Associates, Indien), Guy Vereecke (Mitglied Steering Committee PRAXI Alliance, AHEAD, Belgien)

Bei der Präsentation des Iventa Global Workforce Leadership Trends Report am 9. Mai 2019 im Hotel "Das Triest" in Wien sprachen die internationalen Teilnehmer des Podiums über die HR-Probleme der verschiedenen Länder und Kontinente. Das Ergebnis: Spannende Einsichten über globale Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Wien, 5. Juni 2019. Den Gästen der Iventa Pressekonferenz im Rahmen der Präsentation des Global Workforce Leadership Trends Report 2019 bot sich eine Masse an Expertise. Insgesamt sieben verschiedene Einblicke in die Welt des Arbeitsmarktes zeigten, dass es sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede auf globaler Ebene gibt. Europa, Amerika, Asien – der Arbeitsmarkt ist auf allen drei Kontinenten hart umkämpft.

Vito Crosetto, Vorsitzender von PRAXI Alliance, und Fabio Sola, Network Director, sprachen beide über die Herausforderungen in ihrem Heimatland Italien. Typisch für den europäischen Arbeitsmarkt: Viele Bewerber brächten zu wenige Skills mit. Derzeit liege die Arbeitslosigkeit in Italien bei ca. zehn Prozent, also über dem europäischen Durchschnitt. Aber Italien ist mit seinem Fachkräftemangel nicht alleine. Der Belgier Guy Vereecke, Mitglied des Steering Committees sah diese Bedenken auch in seinem Land.



Doch Vereecke sprach auch über ein anderes Problem. Wenn Talente nämlich gut ausgebildet seien, wüssten viele Unternehmen nicht richtig damit umzugehen. "Sie agieren in vielen Hinsichten arrogant", prangerte er den Umgang mit gut ausgebildeten Fachkräften an. Es sei aber auch ein Wandel zu erkennen, der zwar langsam, aber stetig hin zu einer flexibleren Arbeitsmarkt-Politik führen soll.

Über die Probleme in Indien sprach Sonia Singh, Mitglied des Steering Committees. Sie verblüffte mit interessanten Fakten über den Arbeitsmarkt in einem der bevölkerungsreichsten Länder der Erde. So hätten viele indische Arbeitnehmer gute, grundlegende IT-Skills. Für spezialisierte Aufgaben würde das Land aber auch auf Expertise aus Europa und besonders den USA bauen. Umso erstaunlicher, wenn man überlegt, in welchem Wandel sich Indien befindet. Bei der im Mai 2019 stattfindenden Parlamentswahl sind rund 900.000 Inderinnen und Inder zugelassen, alleine 100.000 davon sind Erstwähler. Die Arbeitskraft ist also da, das Knowhow fehle allerdings. Ähnlich wie in Europa also. Das bestätigte auch Laurent Landie, Mitglied des Steering Committees in Thailand.

Lobend sprach Tom Connolly, Studienautor und Mitglied des Steering Committees, über den Big Player USA. Eine Arbeitslosenrate von 3,6 Prozent, die zusätzlich seit Jahren sinkt, wenig Probleme mit dem Fachkräftemangel, Import und Export von Talenten – das kennzeichne laut Connolly die USA. Lediglich die aktuelle Politik der Regierung stieß bei allen Teilnehmern des Podiums auf kollektives Kopfschütteln.

So unterschiedlich die Kontinente auch sind, so ähnlich sind die Probleme in ihren Arbeitsmärkten: Arbeitskräftemangel, Arroganz der Unternehmen, Brain Drain in andere Länder. Europa, Asien und die USA stehen vor fast deckungsgleichen Problemen, die alle nur auf globaler Ebene gelöst werden können. Die Zusammenarbeit der vielen Länder im Iventa Global Workforce Leadership Trends Report 2019 zeigt, wie es gehen kann und was getan werden muss. Nur mit vereinten Kräften können große Probleme beseitigt werden.

„Die Pressekonferenz fand im Rahmen unseres halbjährlichen Summits des Praxi Alliance Netzwerks statt. Die Summits sind ein wichtiger Teil und erfreuen sich großer Beliebtheit, da nicht nur länderübergreifend Methoden besprochen werden können, sondern auch ein spannender Austausch stattfindet. Wie die Veranstaltung gezeigt hat, bieten die hochkarätigen HR-Vertreter interessante Einblicke, die man sonst nicht erfährt“, so Gastgeber und Iventa Geschäftsführer Martin Mayer.

Das Podium der Pressekonferenz: Autor Tom Connolly (Mitglied des Steering Committee PRAXI Alliance, USA) präsentierte im Hotel Triest den Global Workforce Trends Report. Danach diskutierten über den Bericht Vito Crosetto (Vorsitzender PRAXI Alliance, Italien), Fabio Sola (Network Director, Italien), Tom Connolly (Studienautor, Mitglied Steering Committee, Gatti HR, USA), Laurent Landie (Mitglied Steering Committee, Lim and Partner, Thailand), Sonia Singh (Mitglied Steering Committee, S&S Associates, Indien), Guy Vereecke (Mitglied Steering Committee, AHEAD, Belgien) und Martin Mayer (Geschäftsführer Iventa). Die Pressemeldung vom 9. Mai gibt es zum Nachlesen hier: <https://www.reiterpr.com/aktuell/347-so-sehen-führungskräfte-die-zukunft-der-global-workforce-leadership-trends-report-2019-gibt-interessante-einblicke>

Mehr über PRAXI Alliance gibt es hier: <http://www.praxialliance.com> **Über Iventa**



Iventa wurde 1991 als Full-Service-Mediaagentur für Personalanzeigen von Christiana Mayer gegründet. Heute ist Media Service (Personalwerbung) neben der Personalberatung, Personal- und Organisationsentwicklung, Employer Branding und dem IT-Recruiting einer von fünf Unternehmensbereichen. Dabei unterstützt Iventa erfolgreiches Personalmanagement und findet die passenden Kandidatinnen und Kandidaten für Führungs- bis hin zu SpezialistInnenpositionen. Das Unternehmen wird heute von Martin Mayer geführt und beschäftigt 100 MitarbeiterInnen. Iventa verfügt neben dem Hauptsitz in Wien über Standorte in Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg, Hamburg und Bukarest. Weitere Informationen: www.ivena.eu



Bild 1 | Iventa Pressekonferenz: Präsentation des Global Workforce Leadership Trends Report 2019